Vom Büchertisch

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **18 (1910)**

Heft 19

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

auch die Diplome verteilt; jedem Kursteilnehmer konnte ein solches verabreicht werden. Noch pflegte man einige Stunden der Gemütlichkeit, bis nach und nach ein jeder wieder seinen heimatlichen Penaten zusteuern mußte.

A. A.

Pasteurinstitut in Bern.

Im Jahre 1909 wurden im Pasteurinstitut 19 Personen der Wutschutzimpfung unterworfen; 13 stammten aus der Stadt Genf und je 1 aus Wabern, Kandersteg, La Tour-de-Peilz, Aigle und Magadino. 11 waren von Tieren gebissen, welche von Tierärzten als wutkrank erkannt worden waren, 8 von wutverdächtigen Tieren. Sämtliche Behandelten sind gesund geblieben. Ferner wurden im Institut 10 Hunde und 1 Katze auf das Vorhandensein von Tollwut untersucht. Die Tiere stammten aus den Kantonen Tessin (5), Waadt (3), Graubünden (1), Luzern (1). In zwei Fällen war der Befund positiv.

Vom Büchertisch.

Neues mediz. Fremdwörterbuch für Schwestern, Samariter, Heilgehilfen, Krankenpfleger ꝛc. von Dr. med. Wilh. Kühn, prakt. Arzt. Leipzig, Krüger & Cie. Preis Mk. 1. 50.

Ein Büchlein, auf das der Verfasser großen Fleiß und viel Sorgfalt verwendet hat. Man könnte es ein kleines Konversations- oder wenigstens gutes Nachschlagebuch nennen. Bei der fortwährenden Schaffung neuer Termini wird es auch jedem Arzte gute Dienste leisten, und kann so nicht nur den Samaritern, Schwestern ꝛc., sondern auch den Herren Kollegen als Nachschlagebuch recht empfohlen werden.

Ein bitterböses Machwerk ist dagegen: **«Adolf May, Medizinisches Fremdwörterbuch für Laien».** Daß es nicht nur für Laien, sondern von einem solchen geschrieben wurde, geht schon daraus hervor, daß von den 80 Seiten des Büchleins keine einzige fehlerfrei ist. Strotzen schon die nachzuschlagenden Fremdwörter von Schnitzern, so steht es womöglich noch schlimmer um die Uebersetzungen, die ebensowenig medizinische wie sprachliche Kenntnisse verraten.

Halder-Cramer, Handbuch für freiwillige Sanitätskolonnen. Heidelberg. J. Hörning. Preis 80 Pfg.; enthält in mustergültiger Uebersicht alles Wissenswerte über die deutsche freiwillige Hülfe und kann deshalb auch schweizerischen Interessenten zum Studium willkommen sein.

Dr. L. Rothenaicher: Leitfaden für erste Hülfeleistung. Heidelberg. J. Hörning. Das Büchlein ist wirklich, wie in der Einleitung gesagt wird, ein übersichtliches Nachschlagebuch für Schüler, bei dem uns namentlich die knappe und recht klare Darstellungsweise angenehm berührt hat. Vielleicht sind einige Kapitel, so die Wundbehandlung, etwas kurz geraten. Sehr anschaulich und lehrreich sind in ihrer Klarheit die Abbildungen, doch wäre ihre Vermehrung im Hinblick auf die Verbandlehre sicher zu begrüßen.

Dr. med. Heinz Zikel. Erste Hilfe am Krankenbett. Samariterlehrbuch und Einführung in die Krankenpflege. Schweizer & Cie. Berlin N. W. Preis Mk. 2. 50.

Wenn der Verfasser erklärt, daß er das vorliegende Werk für seine Hörer und Hörerinnen geschrieben habe, so mag darin vielleicht die Schuld liegen, daß die Materie allzu subjektiv behandelt wird. Wenn er aber, wie er in der Einleitung bemerkt, damit einem bisherigen Mangel an geeigneten Büchern abhelfen will, so ist ihm das unserer Ansicht nach, sicher nicht gelungen, denn abgesehen davon, daß uns eine Menge von recht gut geschriebenen Werken und klaren Leitfaden dieser Art zur Verfügung stehen, ist Zikels Buch stellenweise oft recht unklar und enthält in seinen Details nur zu oft Unrichtigkeiten und Lücken neben entschiedenen Geschmacklosigkeiten. Auch die Bilder können kein Lob verdienen, in mangelhafter Ausführung geben sie auch nicht die geringste Wegleitung oder Aufklärung, wie man solche doch von Illustrationen in derartigen Büchern billigerweise erwarten dürfte.

J.

Druck und Expedition: Genossenschafts-Buchdruckerei Bern (Neuengasse 34).